



# Rathaus Umschau

**Mittwoch, 9. Juni 2021**

Ausgabe 107

[ru.muenchen.de](http://ru.muenchen.de)

*Als Newsletter oder Push-Nachricht  
unter [muenchen.de/ru-abo](http://muenchen.de/ru-abo)*

## Inhaltsverzeichnis

<b>Terminhinweise für Medien</b>	<b>2</b>
<b>Bürgerangelegenheiten</b>	<b>3</b>
<b>Meldungen</b>	<b>3</b>
› Maskenpflicht in der Fußgängerzone entfällt, Alkoholverbot gelockert	3
› Für digitalen Impfpass BayLMCO-Account nicht löschen	3
› Happy Birthday, München! Der Stadtgeburtstag 2021	4
› Erziehungskräfte gesucht: Infotag der Stadt am 12. Juni	7
› Verkaufsstart der Eintägigen Erlebnisreisen Sommerferien 2021	7
› Zurück in den Beruf mit power_m beim Aktionsforum Wiedereinstieg	8
› Italienische Filmreihe: Facetten der Einsamkeit	9
› „Garden Gossip“: Kunst im öffentlichen Raum	9
› Stadtmuseum zeigt Adaption des Kriminalromans „Matto regiert“	10
<b>Antworten auf Stadtratsanfragen</b>	<b>11</b>
<b>Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften</b>	

# Terminhinweise für Medien

Wiederholung

## **Donnerstag, 10. Juni, 11.30 Uhr, Marienplatz**

Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, Sportreferent Florian Kraus und Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, enthüllen einen Tag vor dem Start der UEFA EURO 2020 das „Spectacular“ am Marienplatz. Die rund drei Meter hohe Figur stellt das Münchner Kindl als Design-Objekt im Stile des Erscheinungsbilds des Münchner Stadtmarketings „einfach München“ dar.

**Achtung Redaktionen:** Dieser Termin ist nur ein Foto-Termin. Die Pressestelle des Referats für Bildung und Sport bittet alle Fotograf\*innen, die an dem Termin teilnehmen möchten, sich bis **spätestens heute, 9. Juni, 17 Uhr**, per E-Mail an [presse.rbs@muenchen.de](mailto:presse.rbs@muenchen.de) zu akkreditieren.

Wiederholung

## **Donnerstag, 10. Juni, 12.30 Uhr, Rathaus, Kleiner Sitzungssaal**

München bekommt flächendeckend schnelles Internet. In einer Pressekonferenz informieren Oberbürgermeister Dieter Reiter, Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft, Timotheus Höttges, Vorstandsvorsitzender der Deutschen Telekom AG, Srinivasan Gopalan, Deutschland-Chef der Deutschen Telekom AG, sowie Dr. Florian Bieberbach, Vorsitzender der Geschäftsführung der Stadtwerke München GmbH, über die Ausbaupläne und die Vorteile schneller Netze, die in den nächsten Jahren in der Stadt vorangebracht werden.

**Achtung Redaktionen:** Wegen des beschränkten Platzangebots ist für die Teilnahme an der Pressekonferenz eine Akkreditierung nötig. Anmeldungen per E-Mail beim Pressesprecher des Referats für Arbeit und Wirtschaft, Wolfgang Nickl, an [wolfgang.nickl@muenchen.de](mailto:wolfgang.nickl@muenchen.de).

Es ist zu beachten, dass der Zutritt zu der Veranstaltung nur mit FFP2-Maske möglich ist und die Hygieneregeln (AHA), vor allem die Einhaltung der nötigen Abstände zueinander beachtet werden müssen. Der Termin ist auch für Fotografen und TV geeignet.

## **Samstag, 12. Juni, 14.30 Uhr, Münchenstift, Haus St. Josef, Luise-Kieselbach-Platz 2**

Bürgermeisterin Verena Dietl überbringt ein Grußwort zu „Musik gegen die Einsamkeit – Hofkonzerte“

## Bürgerangelegenheiten

### **Mittwoch, 16. Juni, 19 Uhr, Circus Krone, Marsstraße 43 (rollstuhlge- recht)**

Bürgerversammlung für den Stadtbezirk 12 (Schwabing-Freimann). Die Versammlungsleiterin, Bürgermeisterin Katrin Habenschaden, und der Bezirksausschussvorsitzende Patric Wolf informieren zu Beginn über wichtige Themen und Projekte im Stadtbezirk.

### **Mittwoch, 16. Juni, 19 Uhr, Bildungscampus Freiam, Große Mensa, Helmut-Schmidt-Allee 41, Eingang Süd (rollstuhlgerecht)**

Sitzung des Bezirksausschusses 22 (Aubing-Lochhausen-Langwied). Zu Beginn der Sitzung findet eine **Bürgersprechstunde** statt. Weil zur Minimierung eines Corona-Ansteckungsrisikos die Abstände zwischen den Teilnehmer\*innen eingehalten werden müssen, stehen unter Umständen nur wenige Plätze für Besucher\*innen zur Verfügung.

## Meldungen

### **Maskenpflicht in der Fußgängerzone entfällt, Alkoholverbot gelockert**

(9.6.2021 – teilweise voraus) Für die Münchner Innenstadt wird die Maskenpflicht unter freiem Himmel ab heute, 9. Juni, aufgehoben. Das hat der Stab für außergewöhnliche Ereignisse (SAE) unter Leitung von Oberbürgermeister Dieter Reiter beschlossen. Bisher galt zwischen 9 und 21 Uhr eine generelle Maskenpflicht in der Altstadt-Fußgängerzone und Umgebung.

Zudem wird das bislang geltende Alkoholkonsumverbot im öffentlichen Raum gelockert. Ebenfalls ab heute, 9. Juni, wird es in der Fußgängerzone und auf dem Viktualienmarkt aufgehoben und gilt dann nur noch jeweils ab 20 Uhr (bisher 18 Uhr) bis 6 Uhr auf dem Gärtnerplatz und auf dem Wedekindplatz.

Oberbürgermeister Dieter Reiter: „Angesichts sinkender Inzidenz und steigender Impfquote können wir diese weiteren Schritte hin zu mehr Normalität im Alltag guten Gewissens gehen.“

### **Für digitalen Impfpass BayIMCO-Account nicht löschen**

(9.6.2021 – teilweise voraus) Mit Blick auf den geplanten bundesweiten Start der digitalen Impfnachweise weist die Landeshauptstadt München darauf hin, dass Personen, die sich im Impfzentrum München impfen las-

sen und deshalb über BayIMCO angemeldet haben, ihren Account in dem Registrierungsportal nicht löschen sollen. Die digitalen Impfnachweise werden bei Erst- und Zweitimpfung über BayIMCO erzeugt und den Geimpften als Bestandteil ihrer Impfdokumentation mitgegeben. Den Geimpften soll es mit Einführung der digitalen Impfnachweise möglich sein, die Dokumente von BayIMCO herunterzuladen. Damit dies möglich ist, sollte nach der Zweitimpfung im Impfzentrum der Account nicht gelöscht werden. Für alle vollständig im Impfzentrum geimpften Personen, die ihren Account bereits gelöscht haben, arbeitet das bayerische Gesundheitsministerium bereits an einer Lösung.

### **Happy Birthday, München! Der Stadtgeburtstag 2021**

(9.6.2021) Auch wenn aufgrund der Corona-Pandemie das Stadtgründungsfest 2021 ausfallen muss, so wird es doch am kommenden Wochenende, Samstag, 12., und Sonntag, 13. Juni, zum 863. Stadtgeburtstag einige Angebote und Aktionen geben, um Münchens Jubiläum zu feiern: Ein Geschichtsforscherspiel für die ganze Familie lässt Münchner Stadtgeschichte lebendig werden, Stadtführungen zum Thema „Musik“ und das „K-Festival digital“ der Rathausgalerie Kunsthalle – alles komplett kostenfrei.

Clemens Baumgärtner, Referent für Arbeit und Wirtschaft und Veranstalter des Stadtgründungsfestes: „Leider können wir auch in diesem Jahr den Geburtstag unserer Stadt erneut nicht mit einer großen Feier begehen.

Dennoch wird es einige Aktionen und Attraktionen zum 863. Stadtgeburtstag geben: Kunst, Kultur und Spaß für die ganze Familie. Ein Ausflug in die Innenstadt lohnt sich.“

#### ***Das Geschichtsforscherspiel für die ganze Familie***

Mit dem „Augsburger Vergleich“ vom 14. Juni 1158 konnte Kaiser Friedrich Barbarossa auf dem von ihm einberufenen Reichstag die Streitigkeiten zwischen Herzog Heinrich dem Löwen und dem Bischof von Freising um die Verlegung der Salzstraße beilegen. Mit dem Augsburger Vergleich wurde „München“ erstmals urkundlich belegt.

Die Geschichtsforschungsreise durch die Münchner Innenstadt beginnt am 12. und 13. Juni im Alten Hof und zeichnet an ausgewählten Beispielen die Stadtentwicklung Münchens nach. Davon erzählen speziell an diesem Wochenende historische Figuren, vom Mönch bis zum Stadtschreiber, denen man auf dem Rundgang an einigen Stationen begegnet – und die mit der ein oder anderen Überraschung aufwarten.

Kultur & Spielraum e.V., unterstützt vom Stadtjugendamt/Jugendkulturwerk, hat für Kinder, Jugendliche und Familien das kostenfreie Stadtforscherspiel entwickelt und organisiert. Nach dem Spielstart am 12. und 13. Juni kann man den ganzen Sommer über in Eigenregie und zeitlich flexibel daran teilnehmen, wann immer man Lust auf einen Spaziergang

durch die Altstadt hat. Einfach einen Spielbogen abholen oder per Post schicken lassen und los geht's zur Stadterkundung!

**Ausgabe der Spielbögen:** Am Wochenende 12./13. Juni ausschließlich im Alten Hof (11 bis 17 Uhr) und ab 14. Juni bis Ende September zusätzlich:

- im Infopoint Museen & Schlösser in Bayern (im Alten Hof), Dienstag bis Samstag, 10 bis 16 Uhr
- in der Tourist Information im Rathaus: Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr, Samstag, 9 bis 17 Uhr, Sonn- und Feiertage, 10 bis 14 Uhr
- in der Stadtinformation im Rathaus: Montag bis Freitag, 10 bis 18 Uhr
- per Postversand, Anforderung bei Kultur und Spielraum e.V. per E-Mail an [info@kulturundspielraum.de](mailto:info@kulturundspielraum.de) oder telefonisch unter 341676

***Kostenfreie Stadtführungen (nicht nur) für Musikbegeisterte***

Zum Stadtgründungstag lädt der Münchner Gästeführer Verein (MGV) e.V. in Zusammenarbeit mit München Tourismus zu drei kostenfreien Rundgängen am Samstag, 12. Juni, mit offiziellen Gästeführerinnen der Landeshauptstadt München ein. Unter dem Motto „Musik liegt in der Luft“ widmen sich die coronakonformen Themenführungen der Musikgeschichte, großen und eher unbekannt Namen, aber auch ganz modernen Facetten und Aspekten der Musikstadt München. Eine vorherige Anmeldung ist erforderlich unter der Mailadresse [r.bartholomae@mgv-muenchen.de](mailto:r.bartholomae@mgv-muenchen.de)

***Führung 1: „Hast Du Töne!“***

Münchens in die Zukunft weisender Aufstieg zur internationalen Musikstadt in den Tagen von Orlando di Lasso, dem musikalischen Supertalent seiner Zeit, ist Thema dieses Rundgangs mit Gästeführerin Ingrid Walcher. Uhrzeit: 10.30 bis 12.15 Uhr, Treffpunkt: Odeonsplatz – vor der Feldherrnhalle

***Führung 2: Musik in und um München zu Corona-Zeiten***

Was passiert, wenn die Möglichkeiten musikalischen Klängen zu lauschen eingeschränkt werden? Die Gästeführerin Stephanie Zimmermann erzählt, wie Bands, Musiker und Veranstalter es geschafft haben, trotz allem laut und leise zu begeistern und zu berühren.

Uhrzeit: 13 bis 14.30 Uhr, Treffpunkt: Max-Joseph-Platz, Statue Max I. Joseph

***Führung 3: Musikstadt München***

Wenn es in München um Musik geht, dann denkt man immer zuerst an große Bühnen und berühmte Komponisten. Selbstverständlich spielen diese auf dem Rundgang mit Grit Ranft eine Rolle. Doch auch nicht ganz so bekannte musikalische Schmankerl werden zeigen, wie viel Musik in München steckt!

Uhrzeit: 15 bis 16.30 Uhr, Treffpunkt: Max-Joseph-Platz, vor den Stufen zur Oper

Weitere Infos zu Führungen gibt es beim Münchner Gästeführer Verein e.V. unter [www.mgv-muenchen.de](http://www.mgv-muenchen.de) und bei München Tourismus unter [www.einfach-muenchen.de/guides](http://www.einfach-muenchen.de/guides).

### **Der besondere Tipp: München von oben entdecken**

Seit Anfang Juni kann der Rathausturm wieder besucht werden. Von dort aus kann man alle wichtigen Sehenswürdigkeiten Münchens überblicken. Und dank des Aufzugs ist man in wenigen Sekunden oben.

Tickets sind online buchbar oder vor Ort erhältlich in der Tourist Information im Rathaus. Infos und Buchung im Internet unter <https://t1p.de/turmauffahrt-neues-rathaus>.

### **Rathausgalerie Kunsthalle: K-Festival digital**

Speziell zum Stadtgeburtstag lädt die Rathausgalerie Kunsthalle, Marienplatz 8, am Wochenende, 12. und 13. Juni, zum K-Festival:

Zur aktuellen Ausstellung „Somewhere in between?“ findet am Samstag von 11 bis 20 Uhr und am Sonntag von 11 bis 19 Uhr ein hybrides Programm mit Performances, Workshops für Kinder und Jugendliche, Soundinstallationen und Vorträgen statt. In der Ausstellung sind vor Ort Malerei, Video, Installationen und Objekte der sieben beteiligten koreanischen Künstler\*innen - Hyojoo Jang, Siyoung Kim, Youlee Ku, Minjae Lee, Youngjun Lee, Eunji Seo und Youjin Yi – sowie Gastbeiträge mit Performance- und Soundinstallationen zu erleben. Per Livestream werden auf dem YouTube-Kanal „die städtischen Kunsträume München“ ein Impulsvortrag „Die vergessene Reise – Dialog zwischen Korea und Deutschland“ von Jae-Hyun Yoo mit anschließendem Podiumsgespräch sowie ein Mitmach-Video „Geumske – die Glücksbringer-Maske“ zum Basteln für Kinder ab 6 Jahren und ein Tanz-Workshop mit dem Tänzer und Instagram-Star Feng Yi Lu angeboten. Eine Anmeldung für die Live-Workshops ist bis Donnerstag, 10. Juni, auf [www.muenchen.de/rathausgalerie](http://www.muenchen.de/rathausgalerie) erforderlich.

Das K-Festival für koreanische Kunst- und Kultur wird veranstaltet in Kooperation mit dem Kreisjugendring München-Stadt anlässlich des Stadtgeburtstages 2021.

Der Eintritt zur Ausstellung sowie die Angebote sind kostenfrei. Ausführliche Informationen und aktuelle Regelungen und Hygienemaßnahmen zum Besuch der Ausstellung unter [www.muenchen.de/rathausgalerie](http://www.muenchen.de/rathausgalerie).

### **Bennofest zu Ehren des Münchner Stadtpatrons**

Auch das Bennofest zu Ehren des Münchner Stadtpatrons, des Heiligen Benno, das normalerweise zeitgleich mit dem Stadtgründungsfest stattfindet, kann nicht mit seinem gewohnten Kultur- und Begegnungsprogramm stattfinden. Dennoch laden die Seelsorgsregion München und der Katholikenrat der Region München ein, den Münchner Stadtpatron mit Gottesdiensten am Sonntag, 13. Juni, zu feiern:

- 10 Uhr: Pontifikalamt mit dem Erzbischof von München und Freising, Kardinal Reinhard Marx
  - 17 Uhr: Pontifikalvesper mit Weihbischof Rupert Graf zu Stolberg
- Die Gottesdienste werden auch live im Internet und Münchner Kirchenradio übertragen. Nähere Informationen unter [www.bennofest.de](http://www.bennofest.de).

### **Erziehungskräfte gesucht: Infotag der Stadt am 12. Juni**

(9.6.2021) Ein attraktives Gehalt, einen sinnhaften Job, sicheren Arbeitsplatz und beste Karrierechancen: Das bietet die Landeshauptstadt München pädagogischen Fach- und Ergänzungskräften. Am Samstag, 12. Juni, stellt sich die Stadt im Rahmen eines Schnuppertags als Arbeitgeberin vor und informiert über die pädagogische Arbeit in den städtischen Kinderkrippen, Kindergärten, Horten, Häusern für Kinder, Tagesheimen sowie Kinder- und Jugendheimen.

Coronabedingt sind vor-Ort-Besuche in einer städtischen Kindertageseinrichtung derzeit leider noch nicht möglich. Als Alternative gibt es zwei virtuelle Hausführungen unter <https://t1p.de/schnuppertag-erziehungskraefte>. Weitere Infos zu den Einstiegs- und Karrieremöglichkeiten bei den städtischen Kindertageseinrichtungen unter [www.die-besten-für-münchen.de](http://www.die-besten-für-münchen.de). Die Landeshauptstadt München ist Trägerin von rund 450 Kindertageseinrichtungen und Tagesheimen sowie vier Kinder- und Jugendheimen. Die pädagogische Arbeit reicht von der inklusiven Bildung bis hin zur tiergestützten Pädagogik.

Für persönliche Beratungen sind am kommenden Samstag von 10 bis 13 Uhr Expert\*innen für verschiedene Themen unter folgenden Rufnummern zu erreichen:

- **Krippe, Kindergarten oder Hort:** 233-84106 oder 233-84105
- **Tagesheim:** 233-83965
- **Kinder- und Jugendheim:** 233-20037
- **Karriere- und Weiterentwicklungsmöglichkeiten:** 233-84360
- **Bewerbungsverfahren und Anerkennung von Abschlüssen:** 233-84099

### **Verkaufsstart der Eintägigen Erlebnisreisen Sommerferien 2021**

(9.6.2021) Ab Samstag, 12. Juni, 10 Uhr, startet der Kartenverkauf für die Eintägigen Erlebnisreisen in den Sommerferien 2021 für Kinder und Jugendliche im Alter von 5 bis 14 Jahren, die im Stadtgebiet von München wohnen. Zur Auswahl stehen viele erlebnisreiche Ausflüge und Aktionswochen in München und Umgebung. Von Natur- und Tiererlebnissen über Kreativ- und Sportprogrammen bis hin zu Theater- und Filmworkshops ist bestimmt für alle etwas dabei. Auch wer schon lange in München wohnt, wird überrascht sein, was es alles zu entdecken gibt.

Neben vielen Klassikern sind in diesem Jahr unter anderem neu im Programm:

- „Seilparcours mit Baumklettern“: Ihr baut Euren eigenen Seilparcours und klettert hoch hinaus auf Bäume.
- „Gauditag am Berg und im Bad“: Auf der flottesten Rodelbahn Bayerns saust Ihr über Steilkurven und einen Erlebnisjump ins Tal.
- „Cowboyclub“: Spannende Spiele des „Wilden Westens“ und Grillen am Lagerfeuer warten auf Euch.

Alle Ausflüge sind in diesem Jahr nur wochenweise buchbar, also fünf Tage am Stück ohne Übernachtung. Die Erlebnisreisen und Aktionswochen kosten pro Woche 40 Euro. Wer noch einen Blick ins Programmheft werfen will, findet es unter [www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen](http://www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen).

Es gibt drei Möglichkeiten, Karten über München Ticket zu erwerben: direkter Kauf an einer der Vorverkaufsstellen im Stadtgebiet München, telefonische Reservierung unter 089-54818181 oder Online-Reservierung unter [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de).

Bei Reservierungen über das Internet oder Telefon werden von München Ticket zusätzliche Gebühren erhoben und die Teilnahmekarten müssen innerhalb von drei Tagen an einer der Vorverkaufsstellen von München Ticket abgeholt werden. Unter [www.muenchenticket.de](http://www.muenchenticket.de) sind Infos abrufbar, welche Vorverkaufsstellen aktuell geöffnet sind.

Die Teilnahme ist nur in Verbindung mit dem Münchner Ferienpass (ab 6 Jahren) oder dem Münchner Familienpass (5-Jährige) und der ausgefüllten und unterschriebenen Einverständniserklärung „Corona-Virus – Hygienekonzept Ferienangebote“ (Download im Internet unter [www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen](http://www.muenchen.de/eintaegige-erlebnisreisen)) möglich.

### **Zurück in den Beruf mit power\_m beim Aktionsforum Wiedereinstieg**

(9.6.2021) Wie die Rückkehr in den Beruf nach einer Familienphase gelingen kann, zeigt das Projekt power\_m beim Aktionsforum Wiedereinstieg digital am Mittwoch, 16. Juni, von 9 bis 13 Uhr. Das Referat für Arbeit und Wirtschaft lädt Frauen und Männer zur virtuellen Informationsveranstaltung ein, die aufgrund einer Familienphase beruflich pausiert haben. Gemeinsam veranstaltet mit der städtischen Gleichstellungsstelle für Frauen und der Agentur für Arbeit, will das Aktionsforum Unterstützung beim beruflichen Wiedereinstieg oder Neustart anbieten.

Bei Live-Vorträgen können sich Interessierte Impulse für ihr berufliches Comeback nach einer Familienphase zu folgenden Themen holen: Erfolgsfaktoren für den Wiedereinstieg, Erfolgreich gründen, Qualifizierung, Bewerben 4.0. Über weitere Beratungs- und Unterstützungsangebote rund um das Thema Wiedereinstieg in München informiert zudem der „Markt der Möglichkeiten“. Die Veranstaltung und das Angebot von power\_m sind



kostenfrei. Weitere Informationen zur Veranstaltung und Anmeldung unter [www.aktionsforum-wiedereinstieg.de](http://www.aktionsforum-wiedereinstieg.de).

Im Projekt power\_m unterstützen sechs Münchner Weiterbildungseinrichtungen gemeinsam mit dem Referat für Arbeit und Wirtschaft Frauen und Männer beim Wiedereinstieg. Über 5.500 Personen haben bisher von den Angeboten profitiert, davon konnten 67 Prozent in kurzer Zeit wieder eine Beschäftigung aufnehmen.

Infos im Internet unter [www.power-m.net](http://www.power-m.net) oder [www.muenchen.de/mbq](http://www.muenchen.de/mbq).

### **Italienische Filmreihe: Facetten der Einsamkeit**

(9.6.2021) Vom 12. bis 13. Juni findet die Italienische Filmreihe „Sfaccettature di Solitudine – Facetten der Einsamkeit im Gasteig, Carl-Amery-Saal, statt. Die Karten kosten jeweils 7 Euro, ermäßigt 5 Euro, und sind bei München Ticket unter <https://t1p.de/Facetten-der-Einsamkeit> erhältlich.

Circolo Cento Fiori Cinema zeigt in Kooperation mit der Münchner Stadtbibliothek vier Filme, die aus verschiedenen Perspektiven von Einsamkeit erzählen: Von der Einsamkeit eines Flüchtlingsmädchens, der lang ersehnten Einsamkeit, um wieder zu sich zu kommen, der tragischen Einsamkeit des psychisch labilen Künstlers und die Einsamkeit des ganz normalen Menschen, den ein Tinnitus von einem Tag auf den anderen von den Menschen in seiner Umgebung isoliert. Die Filme spielen in Rom, der Poebene und auf der Insel Lampedusa. Sie erzählen aus verschiedensten sozialen Milieus, von Verzweiflung und Frustration, von Lichtblicken und Hoffnung. Weitere Informationen zu den einzelnen Filmen sowie die aktuellen Hygiene- und Sicherheitsbestimmungen im Internet unter <https://t1p.de/Facetten-der-Einsamkeit-Infos>.

### **„Garden Gossip“: Kunst im öffentlichen Raum**

(9.6.2021) Am Nordhaideplatz, Ecke Felsennelkenanger, U2 Dülferstraße, ist ab Donnerstag, 10. Juni, bis Dienstag, 13. Juli, eine Bank aufgestellt, die Sitzgelegenheit und Klanginstallation ist. Unter dem Titel „Garden Gossip“ verbinden sich Kunst, Handwerk, Architektur, Medien und Kleingartenkultur zu einem Kunstprojekt über Distanzen in Sprache und im Raum. Garden Gossip definiert auf spielerische Weise wie Ratsch und Tratsch, Gehörtes und Gesagtes, zu Ausgrenzung oder Inklusion, Missverständnissen oder Verstehen, Distanz oder Nähe und Intoleranz oder Toleranz führen können.

„Garden Gossip“ ist das erste Projekt des Kulturreferats aus der diesjährigen Reihe „Distanzen | Distances“.

Die Sitzbank ist Treffpunkt und bietet eine öffentliche Bühne. Darauf geführte Gespräche und Sprachen überlagern sich mit den vielsprachigen

Konversationsfragmenten, den Natur- und Stadtgeräuschen der Klanginstallation.

Im Verlauf des Sommers soll die Sitzplattform in eine Münchner Kleingartenanlage ziehen und sich zu einem Treffpunkt im grünen Stadtidyll verwandeln. Eine passende Münchner Kleingartenanlage wird noch gesucht. Interessierte können sich an den Vorstand des Kleingartenverbandes per E-Mail an [kvm1917@t-online.de](mailto:kvm1917@t-online.de) wenden.

An dem Projekt „Garden Gossip“ beteiligt sind zectorarchitects London / München – Norbert Kling und Carsten Jungfer mit Sofia Dona (künstlerische Beratung) -, das Team der Schreinerei Junge Arbeit unter der Leitung von Roland Epe und Maximilian Doll in Kooperation mit Dominik Rastorfer sowie der Kleingartenverband München.

Der vom Kulturreferat ausgeschriebene Wettbewerb für Kunst im öffentlichen Raum 2021 „Distanzen | Distances“ fragt nach der Wirkung monatelanger Distanz für eine Stadt und ihre Gesellschaft, die sich durch dichtes Zusammenleben konstituiert. Was bedeutet Distanz für uns als Individuum und als Gemeinschaft? Fünf Projekte Münchner Künstler\*innen formulieren ihre Antworten dazu. Informationen unter [www.publicartmunich.de](http://www.publicartmunich.de).

### **Stadtmuseum zeigt Adaption des Kriminalromans „Matto regiert“**

(9.6.2021) Am Donnerstag, 10. Juni, 20 Uhr, haben Interessierte die Möglichkeit, eine Adaption des Kriminalromans „Matto regiert“ von Friedrich Glauser im Saal des Münchner Stadtmuseums, Sankt-Jakobs-Platz 1, zu sehen. Schritte hallen durch die langen Gänge, Musik tropft durch die Ritzen der Wände, Schlüssel kreischen, Türen werden aufgerissen und fallen ins Schloss. Der saure Klang der Turmuhr kündigt einen neuen Tag an, der diesmal nicht routinemäßig totgeschlagen wird, denn der alte Direktor der psychiatrischen Klinik Randlingen ist verschwunden und Wachtmeister Studer soll die Sache aufklären. Eine Geschichte über die Grenzen des gesunden Menschenverstandes, mit vielerlei Lügen und mehr als nur einer Wahrheit. Mit freundlicher Unterstützung von prohelvetia. Die Veranstaltung dauert zirka 80 Minuten. Karten kosten 16 Euro, ermäßigt 13 beziehungsweise 10 Euro. Sie sind erhältlich bei München Ticket. Es gelten die aktuellen Hygienemaßnahmen des Münchner Stadtmuseums und der Kooperationspartner. Mehr Infos unter [www.figurentheater-gfp.de](http://www.figurentheater-gfp.de).

# Antworten auf Stadtratsanfragen

Mittwoch, 9. Juni 2021

## **Erhöhung der Freiraumpauschale**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann und Matthias Stadler (CSU-Fraktion) vom 29.10.2020

## **Kampagne „Landeshauptstadt München – Hier lebt Inklusion“ II**

Antrag Stadträtin Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion) vom 21.12.2020

## **Pflicht zu MVV-Kombiticketvereinbarungen bei gleichzeitiger finanzieller Unterstützung durch die LHM für Großveranstaltungen im Sport**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) vom 25.2.2021

## **Welche Verantwortung trägt die Stadt für die Herabgruppierung der Mitarbeiter\*innen bei den externen Sicherheitsdienstleistern?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 13.4.2021

## **Keine Titelfeiern des FC Bayern München im Rathaus bei mangelndem Einsatz für Menschenrechte in Katar**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 11.5.2021

### **Erhöhung der Freiraumpauschale**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Beatrix Burkhardt, Alexandra Gaßmann und Matthias Stadler (CSU-Fraktion) vom 29.10.2020

### **Antwort Baureferentin Rosemarie Hingerl:**

Sie haben am 29.10.2020 Folgendes beantragt:

*„Der Stadtrat möge beschließen, die Freiraumpauschale der Landeshauptstadt München für die bestehenden rund 700 Spiel-, Sport- und Freizeitanlagen der Stadt von 3 Millionen Euro adäquat zu erhöhen, damit diese durch Sanierungen und Neugestaltungen erhalten bleiben. Ein besonderes Augenmerk muss hierbei auf der Schaffung von inklusiven Plätzen liegen.“*

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlauben wir uns, Ihren Antrag vom 29.10.2020 mit einem Schreiben zu beantworten.

Die entstandene Fristüberschreitung bitten wir zu entschuldigen.

Zu Ihrem Antrag teilen wir Folgendes mit:

Die Freiraumpauschale wurde mit Beschluss der Vollversammlung des Stadtrates vom 26.7.2017 „Finanzielle Aufstockung der heutigen Entsorgungspauschale und Neudefinition als künftige Freiraumpauschale“ (Sitzungsvorlage Nr. 14-20/V 09229) beschlossen.

Hintergrund waren die enormen Handlungsbedarfe bezüglich einer Modernisierung und Revitalisierung der bestehenden, aber auch neu zu bauenden Aktivitäts- und Aufenthaltsbereiche in öffentlichen Grünanlagen, die sich aus den aktuellen gesellschaftlichen, städtebaulichen und ökologischen Anforderungen (z. B. erhöhter Nutzungsdruck, Gendergerechtigkeit, Trendsportarten, Bedürfnisse der 60plus Generation, Anpassungsmaßnahmen an den Klimawandel) ergeben. Nach eingehender Analyse des Baureferates waren die bis dahin vorhandenen vier Baupauschalen in Höhe von jährlich 1,453 Millionen Euro nicht mehr ausreichend, um den entsprechenden Handlungsbedarfen angemessen Rechnung zu tragen.

Hinsichtlich des Bedarfes an zusätzlichen Investitionsmitteln ist in der o. g. Beschlussvorlage Folgendes ausgeführt:

„Zur Deckung der (...) dargestellten Entwicklungen in quantitativer und qualitativer Hinsicht würde das Baureferat bis zu 2,43 Millionen Euro an zu-

sätzlichen Finanzmitteln in der Freiraumpauschale benötigen. Diese setzen sich zusammen aus:

- 1,65 Millionen Euro Mittel pro Jahr zur kontinuierlichen Modernisierung der Spiel- und Freizeitsportareale
- und 780.000 Euro für den Ausbau von öffentlichen Grünflächen mit Spielplätzen, die bisher als Einzelmaßnahmen unter 1 Million Euro Wertgrenze abgewickelt wurden.

Der Finanzhaushalt, Bereich Investitionstätigkeit würde somit um 2,43 Millionen Euro pro Jahr ausgeweitet.“

In ihrer Stellungnahme vom 13.6.2017 zu o.g. Beschlussvorlage hat die Stadtkämmerei einer Neuordnung der bisher für Einzelmaßnahmen veranschlagten Mittel in Höhe von 780.000 Euro zugestimmt. Im Übrigen hat die Stadtkämmerei mitgeteilt, dass sich nach ihrer Auffassung die tatsächliche Höhe der Freiraumpauschale erst durch entsprechende Mittelabflüsse zeigen muss und daher eine stufenweise Erhöhung um zunächst 850.000 Euro vorgeschlagen; sollte sich ein weiterer Bedarf ergeben, sei eine Erhöhung bis maximal 1,65 Millionen Euro in späteren Jahren zu beantragen.

Dazu ist in der o. g. Beschlussvorlage Folgendes ausgeführt:

„Das Baureferat schließt sich dem Vorschlag einer stufenweisen Erhöhung bei Bedarf an und wird zum Finanzhaushalt 2018 für die kontinuierliche Modernisierung der Spiel- und Freizeitsportareale zunächst nur 850.000 Euro anmelden. Soweit sich in späteren Jahren ein höherer Bedarf ergibt, werden die entsprechenden Mittel i. H. v. bis zu 1.650.000 Euro jährlich im Rahmen der jeweiligen Haushaltsplanaufstellungen beantragt. Der Finanzhaushalt 2018, Bereich Investitionstätigkeit wird somit lediglich um 1,63 Millionen Euro ausgeweitet.“

Dementsprechend wurde mit dem o. g. Beschluss ein jährliches Gesamtinvestitionsvolumen in Höhe von 3.083.000 Euro für die Freiraumpauschale festgelegt, das sich wie folgt zusammensetzte:

- Zusammenführung der vier bestehenden Baupauschalen: 1.453.000 Euro
- Neuordnung der bisherigen Einzelmaßnahmen bis 1 Million Euro: 780.000 Euro
- Kontinuierliche Modernisierung der Spiel- und Freizeitsportanlagen: 850.000 Euro

Die zuvor in sehr eng gefassten Baupauschalen gebundenen finanziellen Mittel konnten seitdem flexibler eingesetzt und damit sehr viele Projekte angestoßen und abgewickelt werden. Bereits 2019 wurde die Pauschale



ausgeschöpft. Auch 2020 wurden mehr Mittel benötigt, als zur Verfügung standen. Deshalb beantragte das Baureferat, wie im o. g. Beschluss vorgesehen, in 2020 im Rahmen der Haushaltsplanaufstellung die zunächst zurückgestellten 800.000 Euro zusätzlich. Mit dem Haushaltsbeschluss der Vollversammlung vom 16.12.2020 (Sitzungsvorlage Nr. 20-26/V 01833) wurde die Freiraumpauschale für das Haushaltsjahr 2021 dann dementsprechend erhöht.

Wir gehen davon aus, dass damit der Intention Ihres Antrages vom 29.10.2020 entsprochen worden ist.

Um Kenntnisnahme von den vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass der Antrag damit abschließend behandelt ist.

**Kampagne „Landeshauptstadt München – Hier lebt Inklusion“ II**

Antrag Stadträtin Alexandra Gaßmann (CSU-Fraktion) vom 21.12.2020

**Antwort Sozialreferentin Dorothee Schiwy:**

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Sie beantragen, die Landeshauptstadt München zu beauftragen, einen Gebärdensprachkurs zu konzipieren, der über Multimedia-Werbeflächen im Bereich der S- und U-Bahnen gezeigt wird.

Der Inhalt des Antrages betrifft eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt. Eine beschlussmäßige Behandlung der Angelegenheit im Stadtrat ist daher rechtlich nicht möglich.

Das Koordinierungsbüro zur Umsetzung der UN-Behindertenrechtskonvention wirbt mit Kampagnen und Aktionen in der Stadtöffentlichkeit für die Inklusion von Menschen mit Behinderungen. Die Durchführung von Kampagnen ist damit Teil der originären Arbeit im Koordinierungsbüro des Sozialreferates.

Zu Ihrem Antrag vom 21.12.2020 teile ich Ihnen aber Folgendes mit:

Die Gebärdensprache ist eine eigene Sprache. Viele Bürger\*innen haben in ihrem normalen Alltag keine Gelegenheit, sich mit dieser Sprache auseinanderzusetzen oder diese zu erlernen. Bisher gibt es an keiner Regelschule die Möglichkeit, einen Gebärdensprachkurs zu belegen.

Um die deutsche Gebärdensprache oder wenigstens einzelne Gebärden wie beispielsweise „Hallo“ oder „Wie gehts Ihnen/dir?“ zu erlernen, bedarf es neben dem genauen Erklären der Gebärde auch das ständige Üben und Wiederholen. Eine Gebärde setzt sich aus der Bewegung der Hände, dem Mundbild und der Mimik zusammen; dies macht die Gebärdensprache zu einer sehr komplexen Sprache. Aus diesem Grund bietet die Münchner Volkshochschule beispielsweise einige Kurse an, die jeweils mehrere Unterrichtseinheiten umfassen. Durch einen kurzen Spot (Maximallänge 30 Sekunden), der in der U- und S-Bahn gezeigt werden kann, ist es nicht möglich einzelne Gebärden wirklich zu erlernen.

Es würde sich also um eine reine Kampagne der Bewusstseinsbildung handeln. Diese befürworte ich grundsätzlich sehr und diese Kampagnen sind auch eine Kernaufgabe des Koordinierungsbüros zur Umsetzung der



UN-Behindertenrechtskonvention. Für aktuelle Informationen möchte ich Sie gerne auf die Homepage [www.muenchen-wird-inklusiv.de](http://www.muenchen-wird-inklusiv.de) aufmerksam machen.

Eine erste Recherche des Koordinierungsbüros hat ergeben, dass mit Kosten von ca. 200.000 Euro zu rechnen ist, wenn sich das Konzept nah am Berliner Vorbild anlegt und die Spots sowohl auf den Infoscreens der Firma Ströer als auch im Münchner Fenster für vier Wochen zu den jeweiligen Hauptverkehrszeiten gezeigt werden sollen. Diese hohen Kosten halte ich in der derzeitigen Haushaltslage nicht für angezeigt.

Neben den Kampagnen des Koordinierungsbüros haben auch andere Maßnahmen große Wirkung in der gesellschaftlichen Wahrnehmung. Daher freue ich mich über Ihre Initiative zur Dolmetschung der Livestreamübertragungen der Vollversammlung des Stadtrates.

Auch der Behindertenbeirat sowie der ehrenamtliche Behindertenbeauftragte begrüßen diesen Antrag sehr, da er für die Bewusstseinsbildung in der Stadtgesellschaft eine sehr positive Wirkung hätte.

Ich hoffe, auf Ihr Anliegen hinreichend eingegangen zu sein. Ich gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.



**Pflicht zu MVV-Kombiticketvereinbarungen bei gleichzeitiger finanzieller Unterstützung durch die LHM für Großveranstaltungen im Sport**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Professor Dr. Jörg Hoffmann, Gabriele Neff, Richard Progl und Fritz Roth (FDP BAYERNPARTEI Stadtratsfraktion) vom 25.2.2021

**Antwort Stadtschulrat Florian Kraus:**

Auf Ihren Antrag vom 25.2.2021 nehme ich Bezug.

Ihr Einverständnis vorausgesetzt, erlaube ich mir, Ihren Antrag als Brief zu beantworten.

Der Antrag lautet wie folgt: *„Die Landeshauptstadt München verpflichtet die Münchner Vereine, MVV-Kombiticketvereinbarungen für Großveranstaltungen im Sport abzuschließen. Dabei werden die Kosten über 1 Euro pro Eintrittskarte von der LHM übernommen.“*

Hierzu teile ich Ihnen Folgendes mit:

Zur Förderung der ÖPNV-Nutzung (Öffentlicher Personennahverkehr) innerhalb der Stadt und der Region München sowie zur bestmöglichen Vermeidung einer weiteren Verkehrsbelastung der Anwohner\*innen von Städtischen Stadien in München ist die Landeshauptstadt München mit ihren Fachreferaten (Referat für Bildung und Sport, Kreisverwaltungsreferat, Mobilitätsreferat), dem Polizeipräsidium München, dem Münchener Verkehrs- und Tarifverbund GmbH (MVV) sowie der Münchner Verkehrsgesellschaft (MVG) übereingekommen, für die Nutzung des Städtischen Stadions an der Grünwalder Straße sowie des Olympiastadions München verpflichtend ein MVV-Kombiticket Gesamttarifgebiet für alle vertraglich vereinbarten Pflichtspiele der dort spielenden Profimannschaften einzuführen.

Ein verpflichtendes MVV-Kombiticket wird auch für die ehemalige städtische Rudi-Sedlmayer-Halle, jetzt Audi Dome überlegt.

Ausgenommen von dieser Regelung sind die Allianz Arena sowie das Campus-Gelände des FC Bayern München, da sich diese nicht im städtischen Eigentum/Besitz befinden.

Die Landeshauptstadt München hatte sich zuletzt mehrfach mit der Bitte um Prüfung von Handlungsmöglichkeiten an die Geschäftsführung der SWM als Eigentümerin der Münchner Verkehrsgesellschaft mbH gewandt.

Da die Corona-Krise den finanziellen Handlungsspielraum der Stadtwerke München GmbH stark eingeschränkt hat, ist aus Sicht der MVG nur dann ein Spielraum gegeben, wenn dieses seitens der Landeshauptstadt München „refinanziert“ würde.

Die Landeshauptstadt München ist sowohl im Breitensport als auch im Leistungssport als sympathische, weltoffene und sozial engagierte Gastgeberin etabliert. Um diesen Rang der Sportmetropole München auch künftig im nationalen wie internationalen Kontext zu erhalten und die daraus resultierenden Potentiale für die Münchner Wirtschaft und die gesamte Stadtgesellschaft heben zu können, sollen größere Sportveranstaltungen auch künftig in München stattfinden. Diese öffentlichen Mittel sind gut investiert und fließen regelmäßig im Zuge von „Umwegrenditen“ zurück. Dieses gilt für Sportgroßveranstaltungen, wie die EURO 2020/2024, das CL-Finale 2023 und/oder die EC 2022. Hier wird regelmäßig ein umfassendes Mobilitätskonzept gefordert, in dem auch die Aspekte der Nachhaltigkeit und der ÖPNV-Nutzung behandelt werden.

Bei regelmäßig stattfindenden Veranstaltungen des Profisports (z.B. überwiegende Pflichtspiele im Liga und/oder Pokalbetrieb) ist es der Landeshauptstadt München jedoch rechtlich untersagt, ertragsorientierte Sportgesellschaften mit öffentlichen Mitteln zu subventionieren.

Die Kalkulation der Fahrpreispauschalen bei einem Kombiticket obliegt nicht der LHM, sondern dem MVV.

### **Der MVV teilte hierzu Folgendes mit:**

Ein Vergleich mit anderen Kommunen scheidet bereits daher aus, da eine Fahrpreispauschale je nach Kommune, Rahmenbedingungen rund um den Veranstaltungsort (z.B. öffentliches Parkplatzangebot), Nutzung der öffentlichen Verkehrsmittel und Preisniveau im jeweiligen Verbund unterschiedlich ausfällt. So beträgt der Preis für eine Hin- und Rückfahrt im Stadtgebiet von München aktuell 6,80 Euro pro Person und kann mit dem Preisniveau im ÖPNV in Kleinstädten und Mittelstädten in Deutschland nicht verglichen werden.

Die Fahrpreispauschale muss je nach Standort und Situation vor Ort und je nach Nutzung des ÖPNV unterschiedlich bewertet werden. Zusammen mit den vorhandenen Faktoren wie vorhandene Stellplätze, Mehraufwendungen bei den Verkehrsunternehmen im MVV usw. führt es zu den jeweiligen Fahrpreispauschalen, die angeboten werden können und für die Verkehrsunternehmen im MVV auch eine Untergrenze zur Sicherung der Fahrgeldeinnahmen darstellen. Pauschale Absenkungen von Fahrpreispauschalen im MVV ohne Ausgleich durch Dritte führen zu erheblichen Mindereinnahmen bei den Verkehrsunternehmen im MVV. Eine pauschale



Absenkung von einzelnen Fahrpreispauschalen würde im MVV einen Präzedenzfall darstellen, der eine Vielzahl von Forderungen anderer Vereine und von sonstigen Veranstaltern (z.B. Konzerten, Kultur Events) nach sich ziehen würde und zu erheblichen Mindereinnahmen im MVV führen würde.

An Spieltagen ohne Zuschauerbeteiligung, wie dies coronabedingt derzeit der Fall ist, kommt die Vereinbarung nicht zum Tragen, da die Abrechnung von Fahrpreispauschalen sich immer an der tatsächlichen Zuschauerzahl beim jeweiligen Heimspiel orientiert.

Um Kenntnisnahme der vorstehenden Ausführungen wird gebeten. Wir gehen davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

**Welche Verantwortung trägt die Stadt für die Herabgruppierung der Mitarbeiter\*innen bei den externen Sicherheitsdienstleistern?**

Anfrage Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 13.4.2021

**Antwort Kommunalreferentin Kristina Frank:**

In Ihrer Anfrage teilten Sie uns mit:

*„In den vergangenen Wochen haben die Mitarbeiter\*innen bei den städtischen Sicherheitsdienstleistern eine ‚böse‘ Überraschung erlebt. Die aktuellen Stundenlöhne wurden von 13,66 Euro auf 11,65 Euro herabgesetzt. Dies wurde ohne Änderungsvertrag oder Änderungskündigung umgesetzt, berichteten die Mitarbeiter\*innen. Nicht nur aus arbeitsrechtlicher Sicht ist dieses Vorgehen keineswegs tolerabel, auch aus einer sozialen Verantwortung heraus können Beschäftigte von 11,65 Euro in München nicht leben und ihre Miete bezahlen. Bereits der Stundenlohn von 13,66 Euro sorgt bei den Beschäftigten teilweise für existenzielle Nöte. Der Grund für die Herabgruppierung ist nach Aussage, dass die Landeshauptstadt München keinen Werkschutz mit der Qualifikationsstufe III benötigt, sondern nur einen Werkschutz mit der Qualifikationsstufe II. Die Dienstleister geben die fehlende Refinanzierung Eins-zu-eins an die Beschäftigten weiter.“*

Zum besseren Verständnis erlaube ich mir, einige Ausführungen vorab zu tätigen:

Entsprechend den Festlegungen des Münchner Facility Managements (mfm) sind die Zuständigkeiten für die Sicherheitsdienstleistungen bei der Landeshauptstadt München (LHM) wie folgt geregelt:

- Das Kommunalreferat (KR) als infrastruktureller Dienstleister ist auch Fachdienststelle für Sicherheit sowie Bewachung und beschreibt in Zusammenarbeit mit den Bedarfsstellen den erforderlichen Umfang sowie die Ausgestaltung der bei Dritten zu beschaffenden Sicherheitsleistungen.
- Das Direktorium, Vergabestelle 1 (VGSt.1) führt das Ausschreibungsverfahren durch, betreut den Vertragsverlauf und ist beispielsweise für die Prüfung der Einhaltung des Mindestlohngesetzes zuständig.

Dementsprechend wurden die Fragen 1 bis 6 vom KR in Abstimmung mit der VGSt.1 und die Frage 7 von der VGSt.1 beantwortet.

Gemäß den gesetzlichen Anforderungen ist für Sicherheitskräfte, die Kontrollgänge im öffentlichen Verkehrsraum oder in Hausrechtsbereichen mit tatsächlich öffentlichem Verkehr, wie dies in städtischen Verwaltungsgebäuden mit Parteiverkehr in der Regel der Fall ist, durchführen, der Nachweis einer Sachkundeprüfung erforderlich. Diese Sachkundeprüfung ist im Vergleich zur Unterrichtung gemäß § 34a Gewerbeordnung (GewO) eine höherwertigere Qualifikation. Sie wird tarifrechtlich nicht gewürdigt. Sie hat somit keinen positiven Einfluss auf die Eingruppierung der Sicherheitskräfte.

Für Sicherheitsdienstleistungen in Verwaltungsgebäuden mit Parteiverkehr sind die Sicherstellung des Qualitätsniveaus und die Reduzierung der Personalfuktuation bei den externen Dienstleistern für die LHM von zentralem Interesse. Da Werkschutzlehrgänge im Tarifvertrag berücksichtigt werden, ermöglicht oder fordert die LHM in wichtigen Verträgen bei entsprechendem Nachweis eine Vergütung nach Werkschutz mit mindestens der Qualifikation Stufe II. Die Anforderungen an die Qualifikationen sowie die konkreten Vergütungen sind stets detailliert in den objektspezifischen Leistungsbeschreibungen für jede Position definiert und in den Ausschreibungen transparent kommuniziert. Eine grundsätzliche Forderung der LHM, dass alle Sicherheitskräfte einen Werkschutz mit der Qualifikation Stufe III aufweisen müssen, existiert nicht.

In den übrigen Objektarten können andere Anforderungen hinsichtlich der Qualifikation an die Sicherheitskräfte vorliegen.

Sie bitten in diesem Zusammenhang um die Beantwortung der folgenden Fragen:

**Frage 1:**

*Ist es richtig, dass die Landeshauptstadt München die Verträge mit den Sicherheitsdienstleistern angepasst hat und die Mitarbeiter\*innen deshalb keinen Werkschutz der Qualifikationsstufe III mehr benötigen?*

**Antwort:**

Vom KR wurde bei keinem laufenden Vertrag nach Vertragsabschluss eine Reduzierung hinsichtlich der Qualifikation der Sicherheitskräfte vorgenommen. Dementsprechend wurden in diesem Zusammenhang keine Vertragsänderungen bei der VGSt.1 veranlasst bzw. durch diese umgesetzt. Eine Herabgruppierung von Mitarbeiter\*innen bei den externen Sicherheitsdienstleistern durch die LHM hat nicht stattgefunden.

In einem Fall wurde der LHM bekannt, dass nach Vertragsabschluss irrtümlicherweise bei einem Sicherheitsdienstleister firmenintern höhere Qualifikationsstufen zu Grunde gelegt wurden, als in der Ausschreibung benannt. Eine nachträgliche Änderung dieser Kriterien ist nicht zulässig.

**Frage 2:**

*Wenn die Landeshauptstadt München die Anforderungen an die Qualifikationsstufe verändert hat, mit welchen fachlichen Argumenten wurde begründet, dass kein Werkschutz mit der Qualifikationsstufe III mehr benötigt wird?*

**Antwort:**

Siehe Frage 1.

**Frage 3:**

*Wurden hier Gelder für die externen Sicherheitsdienstleister in 2021 gekürzt?*

**Antwort:**

Die Budgets für die Sicherheitsdienstleistungen liegen in der Zuständigkeit der jeweiligen Nutzerreferate. Kürzungen in diesem Bereich sind dem KR und der VGSt.1 nicht bekannt.

**Frage 4:**

*Wenn Gelder für die externen Sicherheitsdienstleister gekürzt wurden, kannte die Verwaltung die Auswirkungen auf das Personal bei den Dienstleistern?*

**Antwort:**

Siehe Frage 3.

**Frage 5:**

*Ist der Verwaltung bekannt, wie viele Mitarbeiter\*innen davon betroffen sind?*

**Antwort:**

Siehe Fragen 1 und 3.

**Frage 6:**

*Ist der Verwaltung bekannt, wie dies den betroffenen Mitarbeiter\*innen gerade in Zeiten der Corona Pandemie und schwierigen ökonomischen Verhältnissen kommuniziert wurde?*



**Antwort:**

Siehe Fragen 1 und 3.

**Frage 7:**

*Wie prüft die Verwaltung die Einhaltung von arbeitsrechtlichen Bestimmungen bei laufenden Dienstleistungsverträgen mit externen Unternehmen?*

**Antwort:**

Die VGSt.1 führt hierzu aus:

„Die VGSt.1 prüft im Verdachtsfall stichprobenartig einzelne Vertragsbestandteile wie z.B. Arbeits-, Pausen- und Urlaubszeiten bzw. die korrekte Bezahlung der Tariflöhne, Zuschläge oder Zulagen der Sicherheitskräfte. Bei Abweichungen wird die Firma abgemahnt und aufgefordert, die Verstöße abzustellen. Sollten die Verstöße anhalten, kann das bis zur Kündigung führen.“

**Keine Titelfeiern des FC Bayern München im Rathaus bei mangelndem Einsatz für Menschenrechte in Katar**

Antrag Stadtrats-Mitglieder Marie Burneleit, Stefan Jagel, Thomas Lechner und Brigitte Wolf (DIE LINKE. / Die PARTEI Stadtratsfraktion) vom 11.5.2021

**Antwort Oberbürgermeister Dieter Reiter:**

In Ihrem Antrag vom 11.5.2021 fordern Sie Folgendes:

*1. Dem FC Bayern München wird in Zukunft das Münchner Rathaus inklusive des Rathausbalkons nicht mehr für Feierlichkeiten oder andere Anlässe zur Verfügung gestellt, solange sie folgende Bedingungen nicht erfüllt haben:*

- *Öffentliche Aufforderung an das Emirat Katar, detaillierte Daten zu den Todesfällen migrantischer Arbeiter\*innen in Katar seit 2013 zu veröffentlichen und eine unabhängige Untersuchung zu diesen Toten zu beauftragen.*
- *Einberufung eines Runden Tisch zur Menschenrechtssituation. Teilnehmen sollten dabei Vertreter\*innen des Vereins, Vertreter\*innen von vor Ort aktiven Menschenrechtsorganisationen (z.B. Human Rights Watch, Fair/Square Projects, Humanity United oder Amnesty International) und Vertreter\*innen der Arbeitsmigrant\*innen aus Katar und Vertreter\*innen aus der Politik.*
- *Selbstverpflichtung zur Einhaltung und Überprüfung von Menschenrechtsstandards in allen Geschäftsbeziehungen und Lieferketten des FC Bayerns.*

*2. Sollten auch für andere Münchner (Sport-)Vereine ähnlich gelagerte Geschäftsbeziehungen zur Nutzung des Rathauses vorliegen, so wird ebenso verfahren.*

Nach § 60 Abs. 9 GeschO dürfen sich Anträge ehrenamtlicher Stadtratsmitglieder nur auf Gegenstände beziehen, für deren Erledigung der Stadtrat zuständig ist. Der Inhalt Ihres Antrages betrifft jedoch eine laufende Angelegenheit, deren Besorgung nach Art. 37 Abs. 1 GO und § 22 GeschO dem Oberbürgermeister obliegt, weshalb eine beschlussmäßige Behandlung im Stadtrat rechtlich nicht möglich ist.

Zu Ihrem Antrag vom 11.5.2021 kann ich Ihnen gerne Folgendes mitteilen:





Ziffer 1 des Antrags ist identisch mit einem Antrag vom 11.3.2020 (Nr. 14-20/A 06980), den Sie seinerzeit mitgetragen haben. Ich darf daher auf das entsprechende Antwortschreiben vom 8.2.2021 verweisen.

Grundsätzlich ist anzumerken, dass es bei einem Empfang des FC Bayern, einer anderen erfolgreichen Münchner Sportvereinigung oder auch von erfolgreichen Münchner Individualsportler\*innen im Rathaus nicht darum geht, das Rathaus den Vereinen bzw. Sportler\*innen für Feierlichkeiten oder andere Anlässe zur Verfügung zu stellen. Vielmehr handelt es sich stets um städtische Veranstaltungen, wenn erfolgreiche Münchner Sportler\*innen zu einem angemessenen Empfang in das Rathaus eingeladen und so geehrt werden. Angesichts der Bedeutung, die nicht nur der Fußball für eine Stadt wie München hat, ist dies auch angebracht und wird zudem von der Öffentlichkeit erwartet. Insofern kann auch nicht von Geschäftsbeziehungen zur Nutzung des Rathauses gesprochen werden, wie Sie dies in Ziffer 2 Ihres Antrags tun. Wie dargestellt, handelt es sich stets um eine Einladung der Landeshauptstadt München auf Grund zurückliegender, herausragender Leistungen in der jeweiligen Sportart. Daran beabsichtige ich auch künftig festzuhalten.

Von den vorstehenden Ausführungen bitte ich Kenntnis zu nehmen und gehe davon aus, dass die Angelegenheit damit abgeschlossen ist.

# Pressemitteilungen städtischer Beteiligungsgesellschaften

Mittwoch, 9. Juni 2021

## **MVG Museum öffnet am Sonntag**

Pressemitteilung MVG

# MVG Information für die Medien

09.06.2021

## MVG Museum öffnet am Sonntag

Erstmals seit Ende Oktober 2020 ist das MVG Museum im Stadtbezirk Ramersdorf-Perlach am kommenden Sonntag, 13. Juni, wieder geöffnet. Das Museum bietet mit mehr als 20 Trambahnen, Omnibussen und Arbeitsfahrzeugen einen spannenden Blick auf mehr als 150 Jahre öffentlicher Nahverkehr in München. In Simulatoren für U-Bahn- und Bus können kleine und große Besucher sogar selbst ans Steuer.

Besucher müssen während des gesamten Besuchs eine FFP2-Maske tragen, benötigen aber keinen Negativtest. Nach dem aktuellen Stand der Regelung für die Innengastronomie ist auch das Bistro im MVG Museum am Sonntag geöffnet.

Erwachsene zahlen 3 Euro Eintritt, Kinder und Jugendliche (6 bis 14 Jahre) bzw. Schüler und Studenten 2,50 Euro. Eine Familienkarte ist für 6 Euro erhältlich. Das MVG Museum in der Ständlerstraße ist von 11 bis 17 Uhr geöffnet und mit der Tram 38 (Schwanseestraße) sowie den Buslinien 139 und 145 (Ständlerstraße) zu erreichen.



Außerdem verkehren an den Öffnungstagen des Museums kostenlose Shuttle-Linien: Die Tram E7 fährt ab 10.20 Uhr im 30-Minuten-Takt vom Max-Weber-Platz über Ostbahnhof, Ostfriedhof und Giesing Bahnhof zum MVG Museum und zurück. Die Bus-Sonderlinie O7 pendelt ab 10.55 Uhr alle 30 Minuten zwischen Giesing Bahnhof und MVG Museum.

### Herausgeber

Stadtwerke München GmbH  
Pressestelle  
Telefon: +49 89 2361-5042  
E-Mail: [presse@swm.de](mailto:presse@swm.de)  
[www.swm.de](http://www.swm.de)

### Ansprechpartner

Pressereferent Bereich MVG  
Johannes Boos  
Telefon: +49 89 2361-6042  
E-Mail: [presse@mvg.de](mailto:presse@mvg.de)  
[www.mvg.de](http://www.mvg.de)